

den Konglomeraten von Montserrat und Sant Llorenç de Munt. Vorträge, die die Thematik dieses Kongreßthemas betreffen, sind in üblicher Weise über das Generalsekretariat des Kongresses einzureichen. Auskünfte, die das Symposium „Karst in detritischem Gestein“ im einzelnen betreffen, können unter folgender Adresse erhalten werden: Antoni Freixes, Servei Geològic de Catalunya de la Generalitat, 9è Congrès Internacional d'Espeleologia, Apartat de Correus 343, E-08080 Barcelona.

b. t.



SPELÄO-WOCHE 1986

6. Schulungs- und Diskussionswoche des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Zusammenarbeit mit dem Institut für Höhlenforschung am Naturhistorischen Museum in Wien, dem Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher und dem Verein für Höhlenkunde in Obersteier.

5.–12. Juli 1986, Hollhaus – Tauplitzalm – Steiermark

Organisatorische Gesamtleitung:
Günter STUMMER

Die Schulungs- und Diskussionswochen sind zu einem festen Bestandteil höhlenkundlicher Ausbildung im deutschsprachigen Raum geworden. Die Erfolge der bisherigen Schulungswochen und der große Bedarf an geeigneten Schulungsangeboten haben schließlich seit 1982 zu einer engeren Zusammenarbeit zwischen dem österreichischen und dem deutschen Verband geführt, sodaß nun diese Veranstaltungen in zweijährigem Abstand wechselseitig in Österreich und in Deutschland durchgeführt werden.

Nach Obertraun (1971), Bad Aussee (1974), Tauplitzalm (Linzerhaus 1978), Dachstein (Gjaidalm 1982) und Heubach (Schwäbische Alb 1984, organisiert vom Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher) wird nun 1986 die sechste derartige Schulungsveranstaltung am Hollhaus (Tauplitzalm, Steiermark) ausgerichtet werden.

Wie bisher soll die Schulungsveranstaltung dazu dienen, jungen Höhlenforschern den ersten soliden Einstieg in alle Bereiche der praktischen und theoretischen Höhlenkunde zu vermitteln, den Erfahrenen Möglichkeiten zur Vertiefung ihres Wissens zu bieten und einen regen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Zahlreiche Fachleute auf allen Gebieten der Höhlenkunde werden in dieser Woche zur Verfügung stehen und sowohl durch Vorträge und Referate als auch durch praktische Arbeiten und Übungen im Gelände und in den Höhlen ein umfassendes Bild vom heutigen Stand der Höhlenkunde bieten.

Die Schulungs- und Diskussionswoche 1986 wird erstmals nach einem internationalen Lehrplan durchgeführt, den Günter Stummer im Rahmen der Kommission für höhlenkundliche Schulung der Internationalen Union für Speleologie (UIS) erarbeitet hat und der bei der Kommissionssitzung im September 1985 in Frankreich redigiert und angenommen wurde. Nach diesem Lehrplan hat die Grundausbildung des praktischen Höhlenforschers folgende übergeordnete Ausbildungsthemen zu enthalten:

UIS-Lehrplan

1. Allgemeine Einführung in die Karst- und Höhlenkunde
2. Ausrüstung, Material, Befahrungstechnik und Kameradenhilfe
3. Topographie der Höhle und der Oberfläche
4. Grundausbildung in den wissenschaftlichen Gebieten
5. Grundausbildung in Höhlen-, Karst- und Umweltschutz
6. Regionale Ausbildung

Realisierung im Rahmen der Schulungswoche

Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Hubert Trimmel
Allgemeine Einführung von Walter Klappacher, laufende Übungen im Gelände und in den Höhlen, Vorfürhungen der Österreichischen Höhlenrettung
Allgemeine Einführung von Günter Stummer, laufende Übungen im Gelände und in den Höhlen
Referate und Abendvorträge von Fachleuten der verschiedensten Fachrichtungen, laufende Vertiefung des fachlichen Wissens in Form von Fachexkursionen ins Gelände und in die Höhlen (an Fachreferaten mit entsprechenden Vertiefungsangeboten sind etwa vorgesehen: Geologie, Tektonik, Hydrologie, Karstmorphologie, Höhleninhalt und Mineralogie, Biospeleologie, Höhlenflora, Höhlengrabungen, spezielle Dokumentationsprobleme, EDV in der Höhlenforschung usw.)
Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Hubert Trimmel, laufende Behandlung dieser Problematik im Rahmen der Fachreferate und Exkursionen
Gebietseinführung, Gelände- und Höhlenbegehungen

Die zeitliche Aufteilung des gesamten Schulungsangebotes der Veranstaltung 1986 ist im beigegebenen Grundschemata ersichtlich, wobei witterungsbedingte Verschiebungen vorbehalten sind. Grundsätzlich ist das Schulungsprogramm so aufgebaut, daß für besonders wichtige Bereiche der Höhlenkunde kein Alternativprogramm angeboten wird. Im Rahmen der Fachexkursionen und Höhlenbefahrungen hat jedoch jeder Teilnehmer die Möglichkeit, nach seinen persönlichen Interessen zu wählen.

Das Schulungsgelände liegt in einer Seehöhe von etwa 1600 bis 2000 Meter, ist durch eine Mautstraße erschlossen und bietet reiche Möglichkeiten für Geländebegehungen, Höhlen- und Schachtbefahrungen sowie Neuforschungen der verschiedensten Schwierigkeitsgrade.

Für Familien, die nur teilweise am Schulungsangebot teilnehmen wollen, besteht im Falle einer zu großen Teilnehmerzahl die Möglichkeit der Einquartierung in einem nur 5 Minuten vom Schulungszentrum entfernten Alpengasthof.

Das endgültige Zirkular mit allen erforderlichen Informationen, dem vorgesehenen Programm, den Kosten und dem Anmeldeformular wird voraussichtlich im Jänner 1986 vorliegen. Personen, die sich für diese Veranstaltung interessieren, werden ersucht, sich bereits jetzt schriftlich an den Verband österreichischer Höhlenforscher (A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61) zu wenden, damit ihnen das Zirkular direkt zugesandt werden kann.

GRUNDSCHEMA DER SCHULUNGSWOCHE 1986 (Tauplitzalm)

	SAMSTAG 5.7.	SONNTAG 6.7.	MONTAG 7.7.	DIENSTAG 8.7.	MITTWOCH 9.7.	DONNERSTAG 10.7.	FREITAG 11.7.	SAMSTAG 12.7.	
8		Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	
9	ANREISE	Einführung in die Befahrungstechnik, Ausrüstung und Material	Geologie Tektonik	Höhleninhalt Mineralogie	Abmarsch zum Jungbauerkreuz	ganztägige Befahrungen von Höhlen, Fachexkursionen und Übungen	Demonstration der österreichischen Höhlenrettung	ABREISE	
10			Morphologie	Spezielle Dokumentation					
11			Hydrologie	EDV	Bergmesse				
12		Essen	Essen	Essen			Pause		
13		Einführung in die Höhlenvermessung und Plandarstellung	Übungen im Gelände, Fachexkursionen, Höhlenbefahrungen.	Übungen im Gelände, Fachexkursionen, Höhlenbefahrungen.			Übungen im Gelände, Fachexkursionen, Höhlenbefahrungen.		Auswertungen der Geländearbeiten und Zusammenfassung
14		Einführungsexkursion über das Tauplitzseenplateau							
15									
16									
17									Höhlenflora
18		Essen	Pause	Pause	Pause		Essen		Essen
19	Eröffnung	Vortrag: Einf. i. d. Probleme des Höhlen-, Karst- und Umweltschutzes	Vortrag	Vortrag	Vortrag	Biospeläologie	Stelrerabend		
20	Vortrag: Allg. Einführung in die Karst- und Höhlenkunde								

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [036](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [SPELÄO-WOCHE 1986 146-148](#)